

* Münster i. W. Ein Raubanfall, der an Freiheit seinesgleichen sucht, wurde am 29. Juli hier ausgeführt. Als der Kassenbote der Sändlichen Zentralstelle hier gegen 10 1/2 Uhr das am Dampflag in unmittelbarer Nähe des Regierungsgebäudes, der Akademie und des Hauptpostamts gelegene Reichsbankgebäude betrat, um dort 7000 M., die er in einem Säckchen in der Hand, einzuzahlen, wurde er von einem ihm unbekanntem Manne, der einen eisernen Hammer drohend in der Rechten schwang, zu Boden geworfen und des Geldes beraubt. Auf sein Hilferufen eilten sofort die Beamten der Mairie herbei. Der Mörder wurde durch einen Schuss in die Brust getroffen und durch den Tod erlöset. Der Verwundete wurde in das Krankenhaus gebracht, wo er sich rasch erholte. Der Mörder wurde gefangen und ist nun in Untersuchungshaft.

bann die Tätigkeit des Lebertrasts, welchem 80 pCt. aller Gerber der Vereinigten Staaten und ebenso viele Lebermaler und -Händler angehörten und welcher mit einem nominellen Kapital von 120 000 Mill. Dollars arbeitete. Diesen Trast gelang es, die Preisbestimmung für Häute sowohl als für Leder in die Hand zu bekommen. Die Vorräte der dem Trast nicht angehörenden Gerber zc., welche im vorigen Jahr noch 150 000 Stück betragen, sind infolge der Tätigkeit des Trasts auf 10 000 Stück reduziert. Die unabhängigen Käufer sind daher auf die Hälfte ihrer bisherigen Vorräte herabgesetzt.

Nichts herabgedrückt wird, weil fremdes Getreide in beliebigen Mengen in jeder Weise über die ungenügend geschützten Grenzen geworfen werden kann. Den Konsumenten kommen die geworfenen Großhandelspreise in seiner oder doch nur ganz unmerklicher Weise zu gute, weil die Detailpreise in der Bewegung äußerst langsam derwärtsbewegung folgen, dagegen sofort der Aufwärtsbewegung.

Fruchtpreise. Wonnenden, den 1. August 1895.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 119.

Montag den 5. August 1895.

64. Jahrg.

Ausgabe: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittags. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Backnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

Bestellungen auf den Murrthal-Boten

mit den wöchentlichen Beilagen „Unterhaltungsblatt und Jugendfreund“ für die Monate August & Septbr.

nehmen entgegen die P. Postämter, die Postboten und unsere Agenturen, für die die Redaktion.

Amthliche Bekanntmachungen

Revier Kleinaispach.

Wegbau-Akkord.

Aus dem Staatswald Hipsenlinge soll eine ca. 600 m lange Ausfahrt durch das Gindler Thale gebaut werden.

Die Kosten betragen:

1) für Erdarbeiten	760 M.
2) für Dohlnarbeiten	268 M.

im Ganzen 1028 M.

Kostenüberschlag und Bedingungen können beim Revieramt eingesehen werden. Angebote auf die ganze Arbeit sind in Prozentsatz der Leberhölzsumme bis spätestens **Mittwoch den 14. August, vormittags 11 Uhr**, beim Revieramt einzureichen, zu welcher Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet.

Spiegelberg, Gerichtsbezirks Backnang.

Benachrichtigung an Erbschaftsgläubiger, sowie Gläubiger- & Erben-Aufruf.

Der Nachlass des am 16. Mai 1895 gestorbenen Josef Spörle, Schäfers in Roffstätt, Gemeinde Spiegelberg, unehelichen Sohnes der Anna Marie Spörle, ledig von Böhlergell M. Ellwangen, besteht in

2326 M. — Pf. Liegenschaft, tag.
292 M. 90 Pf. Fahrnis
0 Forderungen
2618 M. 90 Pf.

worauf einschließl. des 556 M. 87 Pf. betragenden Sonderguts der Witwe 3525 M. 76 Pf. Schulden, worunter 2458 M. 43 Pf. versicherte, haften.

Die Erbschaft wurde von der Witwe nur mit der Rechtsnachfolge des Inventars angetreten. Die interaterbberechtigten Seitenverwandten konnten bis jetzt nicht ermittelt werden.

Hievon werden die Erbschaftsgläubiger benachrichtigt und noch unbekannt angefordert, binnen **zwei Wochen** ihre Ansprüche hier geltend zu machen, widrigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung veräumen, bei der in dem Auseinanderverlegungsverfahren sich vollziehenden Befriedigung der bekannten Gläubiger nicht berücksichtigt werden und ihnen nach Durchführung dieses Verfahrens lediglich noch das gesetzliche Absonderungsrecht (Art. 40 des B.-G.-B.) vorbehalten bleiben würde.

Zugleich werden etwa vorhandene interaterbberichtigte Seitenverwandten des zc. Spörle aufgefordert, ihre Rechte diesbezüglich binnen derselben Frist geltend zu machen, widrigenfalls auf sie eine Rücksicht nicht genommen werden.

Murrhardt, 3. August 1895. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Neufürstehütte, Gerichtsbezirks Backnang.

Gläubiger-Aufruf.

Ansprüche an den Nachlass der Viktor Gröniger, Maurers Eheleute in Neufürstehütte, sind bei Gefahr der Nichtberücksichtigung bei der vorzunehmenden Teilung **binnen 14 Tagen** hier anzumelden.

Murrhardt, 3. August 1895. R. Amtsnotariat. Gaupp.

Backnang.

Bitte um Gaben

für die durch Hagelschlag so schwer geschädigten Gemeinden des Oberamts Calw und Nagold. Stadtschultheiß Gock.

Murrhardt.

Stammholz-Verkauf.

Am **Montag den 12. August d. J., vormittags von 9 Uhr an**, auf dem Rathaus hier aus den Stadtwaldungen Markt Mt. 11 Streitmüller (Ebene), Miesberg Mt. 5, Hömersee Mt. 6, Buchenberg, Fehlt Mt. 13, Linberst (Ebene) und Miesberg Mt. 2, Säggöbel im Aufstreich:

Eichen: 9 Stück mit 8,91 Fm., Buchen: 1 Stück mit 0,79 Fm.
Nadelholz-Langholz (geschält): Fm.: I. M. 71,92, II. 251,02, III. 281,37, IV. 151,55, V. 21,64.
Eigeholz: Fm.: I. M. 6,09, II. 9,61, III. 7,60.

Siehe werden Liebhaber eingeladen. Den 3. August 1895. Stadtschultheiß.

Anleitung zur Most- und Weinbereitung wird franco zugeandt.

Preis-Liste

von **Robert Hallmayer, Großhandlung, Stuttgart**

Comptoir und Lager: Büchsenstraße 28. — Telephon No. 546. — Telegramm-Adresse: Hallmayer Stuttgart. Giro-Conto bei der Reichsbank.

Getrocknete Trauben

zur Most- und Weinbereitung.

Besonders geeignete gelbe und rote Traubenbeeren:

feinste rote Muskateller-Rosinen mit hochfeinem Geschmack pr. Ztr. = 50 kg. M. 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
feine gelbe Sultaninen-Rosinen ohne Kern und ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 18.—	1 Liter auf 6 1/2 Pfennige
feinste rote Candia-Rosinen, Niesenerbeeren „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
extrafeine gelbe Sourla-Rosinen o. Stiel (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
extra feine rote Gesme-Rosinen o. Stiel (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 17.—	1 Liter auf 6 Pfennige
extra feinste, beste rote Ciup-Rosinen ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 20.—	1 Liter auf 7 Pfennige

Blaue und schwarze Traubenbeeren:

feine schwarze Thyra-Rosinen ohne Stiel (1. Auslese) per Ztr. = 50 kg. M. 12.—	1 Liter auf 4 1/2 Pfennige
„ „ Samos- „ „ „ „ = 50 „ „ 12,50	1 Liter auf 4 1/2 Pfennige
feinste blaue schwarze Gesme-Rosinen ohne Stiel „ „ = 50 „ „ 13,50	1 Liter auf 4 2/3 Pfennige
„ Karaburno-Rosinen (Ausfisch, Auslese) „ „ = 50 „ „ 14,50	1 Liter auf 5 Pfennige

Blaue Traubchen:

Patras-Korinthen (Weinbeere) Ausfisch, Auslese per Ztr. = 50 „ „ 15.—	1 Liter auf 5 1/4 Pfennige
---	----------------------------

NB. Um Täuschungen zu vermeiden, trägt jeder von mir gelieferte Sack meinen Namen und den Namen des Inhalts!

Hallmayer's Faszahnen

eigens für Rosinenwein konstruiert . . . das Stück M. — 60
Bei Abnahme von 12 Stück das Stück „ — 50
Vor Nachahmung wird gewarnt!

Weinsteinsäure

garantirt bleifrei 1 kg. M. 2,60

Zur gef. Beachtung! Die in vorliegender Preisliste mitgeteilten Preise sind auf Grund der heutigen Marktlage eingelegt. Da aber die Preise sich ändern können und ich unmöglich wöchentlich Preislisten ausgeben kann, so werde ich gütigst erteilte Aufträge jederzeit gewissenhaft, bestmöglichst und zum billigsten Tagespreis zur Ausführung bringen. Auf besondere Anfrage stehe ich selbstverständlich täglich mit feinem Angebot zu Diensten.

Die Preise verstehen sich bei Abnahme von 50 Kilogramm franko Bahnhof Stuttgart, gegen Cassa oder Nachnahme des Betrags. Wiederverkäufer erhalten bei Abnahme größerer Posten besondere Preise und bei Aufgabe von Referenzen Zahlungsfrist.

Gern Robert Hallmayer, Großhandlung, Stuttgart, Büchsenstraße 28.

Senden Sie mir sofort per unter Nachnahme

_____ Zentner

Name: _____ Stand: _____

Ort und Datum: _____ Eisenbahn-Station: _____

Druck von Weisbach & Weyl (W. Fortlage) Stuttgart.

Zwische trankener, I jede einher voller Gnist Volkskaufe. hätten die lassen und denken müß gekommen i Ein ho Menge an erkannte Si banten des und in Bei Mit finl „Was rebei krank auf „Das h widerte For Schloß Cha haben. Ihr Sohn ist heftig an einem typhösen Fieber erkrankt, Ihre Frau Gemahlin hat die Hilfe unseres Arztes in Anspruch genommen und ich mich der Mühe, daselbde der Apotheke zu überbringen, unterzogen. Dieser Empfang hier ist der Lohn.“ „Ich bin nicht der Marquis von Chaumont, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzten, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landesteute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Ich bin nicht der Marquis von Chaumont, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzten, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landesteute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Der Angeredete verschwand, die beiden Deutschen hielten unbeweglich den Revolver in der Faust, den blanken Säbel am Faustriemen auf der Straße. Niemand wagte einen thätlichen Angriff weiter auf sie, nur drohende ohnmächtige Flüche schallten aus der Volksmenge zu ihnen herüber. Nach fünfzehn langen Minuten, die

„Ich bin nicht der Marquis von Chaumont, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzten, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landesteute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Der Angeredete verschwand, die beiden Deutschen hielten unbeweglich den Revolver in der Faust, den blanken Säbel am Faustriemen auf der Straße. Niemand wagte einen thätlichen Angriff weiter auf sie, nur drohende ohnmächtige Flüche schallten aus der Volksmenge zu ihnen herüber. Nach fünfzehn langen Minuten, die

„Ich bin nicht der Marquis von Chaumont, wie Sie annehmen scheinen, doch das ist jetzt Nebensache. Zeigen Sie das Rezept her, ich werde es machen lassen — im Uebrigen mußten Sie wissen, welcher Gefahr Sie sich aussetzten, als Sie solchen Mitt unternahmen. Jedoch auf alle Fälle, ich danke Ihnen und werde Sie gegen meine Landesteute zu schützen suchen. Mitbürger!“

„Der Angeredete verschwand, die beiden Deutschen hielten unbeweglich den Revolver in der Faust, den blanken Säbel am Faustriemen auf der Straße. Niemand wagte einen thätlichen Angriff weiter auf sie, nur drohende ohnmächtige Flüche schallten aus der Volksmenge zu ihnen herüber. Nach fünfzehn langen Minuten, die

Wegiert, gedruckt und verlegt von Fr. Erö h in Backnang.

Backnang.

Einladung.

Am **Mittwoch den 7. August, abends 7 Uhr**, wird zu Ehren des scheidenden Herrn Oberamtmanns Schüz im Gasthof zum Schwanen dahier ein

Bankett

stattfinden. Zu zahlreicher Teilnahme laden hiemit freundlich ein

Dekau: Kameraverwalter: Oberamtsrichter: Gundlach.
Klemm: Rast: Stadtschultheiß: Gock.
Oberamtsarzt: Betriebsinspektor: Stadtschultheiß: Gock.
Lohmann: Wöflinger: Gock.

Backnang.

Bekanntmachung.

Nachdem die Kapitalwerte (Steuerkapitale) der in ihrem Bestande veränderten Gebäude in der Gemeinde Backnang durch das Bezirkssteueramt gemäß Art. 84. Abs. 3 des Gesetzes vom 28. April 1873, betreffend die Grund-, Gebäude- und Gewerbesteuer, festgestellt sind, wird das Ergebnis dieser Einschätzung gemäß Art. 84. Abs. 1 des Gesetzes vom 28. April 1873, Abs. 1 dieses Gesetzes 21 Tage lang vom **8. August bis 28. August** zur Einsicht der Beteiligten auf dem Rathaus (Stadtschultheißenamt) aufgelegt sein.

Dem Eigentümer oder Auspächter eines Gebäudes steht bezüglich des Steueranlasses (Steuerkapitals) derselben das Recht der Beschwerde zu. (Ges. Art. 79 Abs. 2.)

Etwasige Beschwerden, welche die Beteiligten gegen die Einschätzung vorbringen wollen, sind an das R. Steuerkollegium, Abteilung für direkte Steuern, zu richten und längstens bis zum **31. August 1895** bei dem Ortsvorsteher zur Weiterbeförderung (schriftlich) anzubringen. Die Veräumnis dieser Frist zieht den Verlust des Beschwerderechts nach sich. (Ges. Art. 61, Abs. 2 und Art. 79 Abs. 3.)

Den 5. Aug. 1895. Stadtschultheißenamt. G o c k.

Winnenthal

R. Heil- und Pflanzanstalt.

Bewerberaufnuf.

Auf 9. September d. J. sind einige Stellen bei der hiesigen Anstalt zu belegen und zwar:

- 1) die Stelle des **ersten Heizers** und Stellvertreters des Maschinenf. Anfangsgehalt 500 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und jährlich 3 Normalarbeitsanläge. Besondere Anforderungen: Kenntnis des Schloßers- oder Schmiedearbeitswesens.
- 2) die Stelle des **zweiten Heizers**. Anfangsgehalt 300 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und jährlich 3 Normalarbeitsanläge. Besondere Anforderungen: keine; und
- 3) die Stelle des **Stallwärters**. Anfangsgehalt 250 M. jährlich, freie Station in dritter Klasse und die üblichen Stall- & Trinkgelder. Besondere Anforderungen: Vertrautheit mit der Pflege von Quastieren.

Bewerber wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse, womöglich persönlich, melden bei

R. Oekonomieverwaltung: A u c h.

Musikalien

für alle Instrumente & Gesang

sind auf Lager und besorgt nicht Vorrätiges in kurzer Zeit

J. Rath beim Engel

Buch- und Musikalien-Handlung.

— Gleiche Verkaufsbedingungen wie in Großstädten. —

Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstroh, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 250 Stück an die Buchdruckerei von Fr. Stroh.

R. Standesamt Badnang. Veränderungen im Familienstand.

Geburten.	
Leis, J. W., Maler	1 S.
Wiedmann, J. G., Fuhrer	1 S.
Schuppert, Chr., Wagnar.	1 S.
Lachenmayer, G., Hofkell.	1 S.
Stiegler, W., Steuerwachtmstr.	1 S.
Dr. Zeller, G. D., Distriktsarzt	1 S.
Knäbler, J. K., Schreiner	1 S.
Jung, W. J., Metzger	1 S.
Weiß, J. D., Metzger	1 S.
Steinbrunn, J. K., Schuhm.	1 S.
Todesfälle.	
Gegele, A., Bauhchreiber	1 S.
Wde, S., Steinh.	1 S.
Breßle, W. F., Bäcker	1 S.
Dapfhaus, K., Metzger	1 S.
Gröner, G. F., Schuhm.	1 S.
Burkhardtmaier, Fr., Schreiner	1 S.
Ludschetter, G. A., Metzger	1 S.
Freitag, S., Schuhm.	1 S.
Widmer, J. Chr., Metzger	1 S.
Jung, A., Metzger	1 S.
Schönhaar, W. F., Metzger	1 S.
Sauer, J., Detonm.	1 S.
Krämermann, G., Brieftr.	1 S.

Heirat.
Müller, G. D., Schuhm. von Oberbrüden, und Marie Bartsch gen. Knecht hier.

Angeordnete Aufgebote.
Hof, K. F., Restaurateur in Mülplader, und Pauline Hof von hier.
Dannhäuser, G., Säger hier, und Elisabeth Koller hier.
Baumann, K., Goldarbeiter in Stuttgart, und Emilie Käble von hier.
Brenninger, Fr., Schuhm. von hier, und Pauline Knäbler v. Waldenweiler.

Todesfälle.	
Gegele, A., Bauhchreiber	1 S.
Wde, S., Steinh.	1 S.
Breßle, W. F., Bäcker	1 S.
Dapfhaus, K., Metzger	1 S.
Gröner, G. F., Schuhm.	1 S.
Burkhardtmaier, Fr., Schreiner	1 S.
Ludschetter, G. A., Metzger	1 S.
Freitag, S., Schuhm.	1 S.
Widmer, J. Chr., Metzger	1 S.
Jung, A., Metzger	1 S.
Schönhaar, W. F., Metzger	1 S.
Sauer, J., Detonm.	1 S.
Krämermann, G., Brieftr.	1 S.

Badnang. Danklagung.
Für die vielfachen Beweise herzlicher Teilnahme während der langen Krankheit und beim Hingang unseres geliebten Vaters **Hermann Waigle, Bahnhofsaffier a. D.** für den ererbenden Gehalt der Herren Lehrer, die ehrenvolle Begleitung der Schiengänge und allen Verwandten, Freunden und Bekannten, sowie für die reichen Blumenpenden sprechen den tiefgefühltesten Dank aus die trauernde Witwe:
Emilie Waigle, geb. Dohjermann mit ihren Kindern.

Badnang. Mein reich fortirtes Lager in Glas, Porzellan & Emaillewaren
empfehle ich meiner werthen Kundschafft bestens und mache besonders auf eine große Auswahl **50 Pst.-Artikel** zu Geschenken passend, aufmerksam.
Louis Höchel.

Eine ältere Person, Blanchirer und Baumarbeiter
welche nähen kann, wird zur Führung eines kleinen Haushalts gesucht.
Wo? sagt die Exped. ds. Bl.

Aus Deutschlands großer Zeit. 7. Die zweite Etappe: Metz.
(Fortsetzung.)
Die erste Etappe des Krieges schließt die drei ruhmvollen Namen: Weissenburg, Wörth und Spicheren in sich; alsdann beginnt die zweite, welche sich Metz nennt.
Die Siege am 4. und 6. August hatten die bis dahin noch immer drohende Gefahr einer französischen Invasion endgiltig von den heimathlichen Fluren abgewendet; im Norden wie im Süden wußte man jetzt, daß die Entscheidung ausschließlich auf dem Gebiete der Nation ausgefochten werden würde, die ihn so freudig heraufbeschworen hatte. Ein unbedinglicher Jubel herrschte überall — gedämpft freilich durch die Erinnerung an die schmerzlichen und großen Verluste, durch welche diese glänzenden Siege hatten erkauft werden müssen.
Auch in Paris gab es an demselben Tage, wo ein Teil der französischen Armee bei Wörth „deutsche Giebel“ kennen lernte, begeistertes Frohlocken, denn eine an der Börse bekannt gemachte Depesche verkündete einen großen Sieg der Franzosen. Es stellte sich jedoch bald heraus, daß sie nicht wahr sei, und als nun nach einander die Hiebposten eintrafen, da schlug die Stimmung um so grünlicher um. Am 9. August wurden der Senat und der Gesetzgebende Körper eröffnet, und in letzterem ging es alsbald sehr hitzig zu. Miliiter, der Mann mit dem „schönen Herzen“, wurde von der Opposition übel mitgenommen, die ihm die Hauptschuld an den

Als Verlobte empfehlen sich:
Albert Kronmüller
Marie Jung
Fornsbach Backnang
August 1898.

Jch bin befreit
von den lästigen Sommersprossen durch den täglichen Gebrauch von **Bergmann's Silienmilch-Seife**
Vorrätig: Stück 50 Pf. bei Friseur J. Gix.

Heinrich Feilner's bester **Kräuterliqueur**, (Fabrik Hof in Bayern) weit und breit bekannt, von seinem aromatischem Geschmack, ist unstreitig einer der besten und preiswertheften Magen- und Tafelliquore. Zu haben in **Badnang bei Georg Gebhardt**.

Schreiner-Gesuch.
Ein solider, tüchtiger Möbelschreiner auf Stückarbeit findet sofort Stellung. Näheres durch **Eugen Holzwarth**, Metzgerei u. Wirthsch.

Turn-Verein Badnang.
Dienstag den 6. August **Monatsversammlung im Lokal (Röwen)**. Zahlreiches Erscheinen erachtet **Der Ausschuss**. Badnang.

Krieger-Verein.
Zur **Abchiedsfeier** unseres scheidenden Ehrenmitglieds, **Herrn Oberamtmann Schüss**, am **Mittwoch den 7. d. M.**, abends 7 Uhr, im **Gasthof z. Schwänen** hier werden die Kameraden zu vollzähliger Theilnahme eingeladen.
Der Ausschuss.

1 Liter kostet 7 Pf.
Für Leichten und einfachen Herstellung von 150 Liter eines geschwunden, schmackhaften **Haustrunks (OBSTMOST)**
verfende ich **franco** für nur **3.25** (ohne Zucker) **früher seit 16 S.** **benährten Monatsbeständen.** Da viele werthvolle Nachfragen eingingen, mache ich auf d. **Schwämme u. verleihe überall Hartmann's Monatsbeständen.** **F. Hartmann, Apotheker, jetzt KONSTANZ (BADEN).**

3 Viertel Haber
verkauft Carl F. Pflanzmayer.
Einen Morgen **Haber** hat zu verkaufen Feucht z. Waldhorn. Burgkall.
Ein 13 Wochen trächtiges **Schwein** verkauft Stradinger, Maurer.

Ein Pferdekehricht
oder Wochenlöhner, der das Ackerfuhrwerk versteht, kann eintreten. Näheres in der Exped. ds. Bl.

Gewerbeverein Badnang.
Montag abends 8 Uhr bei **Reuther z. Stern.** L. D.: Wanderversammlung. **Der Vorstand.**
Frachtkriefe empfiehlt die Buchdruckerei d. Bl.

Magdon sammeln. Den Oberbefehl übertrag der Kaiser dem Marschall Bazaine — ein Selbsteingeständnis, daß er sich unfähig fühle, das Oberkommando weiter zu führen.
Die drei deutschen Heere rückten inzwischen auf französischem Boden weiter vor, bei ihrem Vormarsch nach der Mosel eine strategische Rechtsablenkung vollziehend, deren Drehpunkt die I. Armee abgab. Am 11. August standen die deutschen Vortruppen vor der Moselleinie, wobei die Heere sich auf einer Frontlinie von 52 Kilometer zusammengezogen hatten.
Als Bazaine am 12. August an Stelle des Kaisers den Oberbefehl übernahm, fanden bei Metz rund 175 000 Mann, und er hatte sich nun zu entscheiden, ob er mit dieser Streitmacht an der Moselleinie, auf die starke Festung gestützt, den vorzubringenden Deutschen sich entgegenstelle wolle, oder aber, ob es vorzuziehen sei, sich vor der Annäherung des Feindes nach Châlons zurückzuziehen, sich mit Mac Mahon zu vereinigen und die übrigen Verstärkungen an sich zu ziehen, um mit dieser gewaltigen Macht um so sicherer die Hauptstadt bedien zu können. Man hatte bei der vorher geplanten Verteilung der Moselleinie auf eine Mitwirkung der Armee in Châlons gerechnet; nach dem dort jetzt einkaufenden Nachrichten war aber gar nicht daran zu denken, und Bazaine entschloß sich daher, in Metz bloß eine entsprechende Besatzung zurückzulassen und mit seinen übrigen Truppen sich über Verdun nach Châlons zurückzuziehen. Am 13. erging der Befehl zum Rückmarsch, die Truppen sollten in der Morgentäube des 14. August sich bereit halten, zunächst das rechte Moselufer

zu räumen. Diese Bewegung ging aber nur sehr langsam vor statten. Zunächst sollten die entlosten Trainsolonnen vom rechten auf das linke Ufer übergehen, wobei sie die engen Straßen der Stadt, die Moselbrücken und dann noch zwei enge Festungstheore zu passieren hatten. Kein Wunder somit, daß der Vormarsch der Truppen sich sehr stark verzögerte und alles wiederholt in's Stocken geriet. Nur das Gardekorps nebst dem II. und VI., zwei Divisionen vom IV., und die Reserve-Kavallerie Divisionen hatten erst am 14. das Flußufer erreicht, während der Rest der Rheinarmee, das III. Korps und die 2. Division des IV. Korps noch auf dem rechten Moselufer sich befanden, als nachmittags halb 4 Uhr die Vortruppen der östlich vor Metz stehenden ersten Armee (Steinmetz) die Nachhut des französischen III. Korps angriffen. Nun machten auch das preussische Garde- und IV. Korps Front, wodurch es zu der Schlacht von Colombey-Mouilly kam.

Ihr Schluß war die Hochflut von Metz im Osten der Sille, die von Süden allmählich in der Richtung nach St. Barbe ansteigt und weit gegenwärtigen Höhenlagen gebildet wird. Ein meist tief eingehaltener Thal, erst über Colombey nach Norden und dann als Bett des Valérobaches westlich zur Mosel ziehend, teilt die gesamte Hochflut in eine kleinere flüßartige Hälfte, die von Borny, und in eine größere nordöstliche, die von St. Barbe, wenn man sie nach ihren Hauptpunkten bezeichnen will. (Fortsetzung folgt.)

Ämliche Nachrichten.
* Seine Majestät der König haben am 1. August d. Jz. allergnädigst geruht, den Eisenbahnpflichtigen I. Klasse, K. K. in Badnang zum Eisenbahnpflichtigen d. Jz. zu befördern.
* Infolge der am 26. Juli l. J. und den folgenden Tagen abgehaltenen Konfessionsprüfung sind in das evangelisch-theologische Seminar in Tübingen 65 Zöglinge aufgenommen worden:
Gehring, Th., S. d. Stadtpfarrers in Wimmenden, Geiger, R., S. d. Instrumentenm. in Wimmenden, Nießhammer, G., S. d. Defans in Wöblingen; zum Studium der evangelischen Theologie außerhalb des Seminars ist ermächtigt worden:
Dorn, K., S. d. Kaufmanns in Wimmenden.
* Am 2. August d. J. ist von der Evangelischen Oberschulbehörde die Schulleitung in Hintersbüchelberg, Bez. Badnang, dem Unterlehrer Ernst Hente in Mehrstetten, Bez. Münsingen, übertragen worden.

Tagexübersicht. Deutschland.
Württembergische Chronik.
Badnang, 5. Aug. Auf Einladung eines Vereins-Mitglieds (Herrn Fr. Müldner) seiner Vaterstadt und dem Viedertanz Badnang einen Besuch abzustatten, kam gestern Vormittag eine stattliche Anzahl Mitglieder des Stuttgarter „Gutenbergs-Vereins“ hierher, am Bahnhof vom hiesigen Viedertanz freundlich willkommen geheißen. Letzterer ließ es sich angelegen sein, dem Besuche die Stadt und die von allen Fremden stets mit Bewunderung aufgenommene schöne Umgebung zu zeigen. Nach einer Stärkung im Engelgarten wurde nächst dem Besuch des Friedhofs der Volk u. Merinopinnerie von Herrn J. F. Wolff ein Besuch abgehalten, deren großartige Einrichtung jedem der Herrn neues bot und hoch befriedigte. Als Zeichen des Dankes ließ der vortrefflich zusammengestellte Chor 3 herrliche Mäule erschaffen, welche von der Leistungsfähigkeit des schon beim Viedertanz des Schwab. Sängerbundes preisgekrönter Vereins jedes Zeugnis ablegen und bei den Zuhörern den Wunsch rege machten, einmal Zeuge von einem Vortrag des Gesamtchors des Gutenbergs-Vereins sein zu können. Dann wurde der Rückweg in die Stadt angetreten und im Saale des Gasthofs zum Schwänen ein vortrefflich mundendes Mittagessen eingenommen. Nach dem Mahle ging es der nordwestlichen Seite der Stadt zu, um die Hagenbachhöhe zu erreichen und die hübsche Aussicht zu genießen. Nach einer Erfrischung im „Bad“ wurde der Schwänenaal wieder aufgesucht, um mit dem hies. Viedertanz einige frohe Sangstunden zu verleben, zu denen sich aus allen Kreisen der Stadt Zuhörer einstellten. Die prächtig vorgetragenem Einzelchöre wie der Gesamtchor, die Sturmbeschwörung von Dirner“ in Vereingung mit dem hiesigen Viedertanz gefungen, riefen zu volstem Beifall hin, nicht minder die Duettis und Klavierstücke mit den eingeschalteten humoristischen Deklamationen besonders in bayrischer Mundart. Der Dirigent Herr Schmid sagte im Laufe dieser schönen Stunden im Namen der Stuttgarter für die überaus freundliche Aufnahme, hauptsächlich in der Fabrik des Herrn Wolff, seinen wärmsten Dank. Für Badnang trat Herr Stadtschultheiß G. O. auf den Plan, um für den seltenen Gesangsgeheim Lob zu spenden, zugleich die hiesige Sänger anspornend, solem Bild im Gesang nachzuahmen. Den Gesangsabschluss der Abgang zum Zug bildeten die da capo verlangten Volkslieder und das „Gutenberglied“. Außerordentlich befridigt schieden die Stuttgarter am Bahnhof von dem hiesigen neu gewonnenen Freunden und von den so fröhlich verlaufenem Abendhün.
r — In letzter Zeit wurde der Dr. Kretzerhof an der Größter Straße, analog einer früheren Zeit an der Großhager Straße, herausgerissen und

an die Straße getoofen. Unserer energischen Polizei gelang es nun auch diesmal, die Täter in sog. besser gebildeten jungen Leuten zu ermitteln.
Stuttgart, 4. August. (Vom Bahnhof.) Heute früh 5.40 Min. ging eine nicht unerhebliche Anzahl von Veteranen mit dem Schnellzug nach Straßburg zum Besuche der Schlachtfelder von Weissenburg, Wörth u. s. w. ab. Dieselben führen durchweg mit Militärbilletts. Für die nächste Zeit sind noch zahlreiche derartige Reisen aus unserer Kriegsteilnehmer vom Jahre 1870/71 zu erwarten. Dieselben wollen an Ort und Stelle ihre Erinnerungen aus dem großen Jahre wieder aufrischen. — Infolge des gestrigen zweifelhaften Wetters hatten sich auf den von der Eisenbahn veranstalteten Extrazug nach Ulm nur gegen 279 Teilnehmer mit Fahrkarten verleben. Da aber der zeitliche Morgen wolkenlos sich anließ, kamen in den letzten 20 Minuten vor Abgang des Extrazuges noch ganze Scharen, so daß der Zug mit nahezu 500 Teilnehmern von hier abging, denen in Gannstatt und Ehlingen noch zahlreiche weitere Teilnehmer sich angeschlossen. Unsere Bahnerwaltung hat mit ihren bisherigen Sonntagsextrazügen durchweg gute Geschäfte gemacht.
Gaildorf, 2. Aug. Gestern abend hielt auf Veranlassung des Gemeindevorstandes Herr Bayha aus Gaildorf im Postsaale einen Vortrag über seine Reise nach Palästina und Griechenland. Redner trat mit einer größeren Reiseschilderung, welche von dem bekannten Reiseternnehmer Stangen in Berlin geleitet wurde, am 28. März ds. Jz. von Triest aus seine Reise an, fuhr von da aus über Brindisi, Suezkanal, Alexandria, Kairo nach Jerusalem, den Rückweg nahm er über Alexandrien nach Aken, Patras, Korfu, Port Said, Brindisi und von da wieder nach Triest und gelangte nach Würtembergischer Wohnort, reich an Erlebnissen, wohlbehalten in seiner Heimat an. Bayha verstand es, in 2 1/2stündiger Rede in lebhafter und humoristischer Weise alle die Sitten und Gebräuche des Morgenlandes vor Augen zu führen, so daß viele der zahlreichen Zuhörer den Wunsch in sich spürten, auch einmal eine solch schöne Reise machen zu dürfen. (S. M.)

Tübingen, 3. August. Die 25jähr. Erinnerungsfeier an die glorreichen Tage von 1870/71 wird in hiesiger Stadt, eingeleitet der großen nationalen Sache, in würdiger Weise gefeiert werden. Dienstag, nachm. 5 Uhr, findet auf dem Friedhof zu Ehren der Gefallenen eine Gedenkfeier statt, an welcher sich sämtliche hiesige Vereine mit Fahnen beteiligen werden. Abends 8 Uhr ist allgemeine gesellige Vereinigung im Festsaale des Museums. Auch das hiesige Bataillon laßt seine früheren Angehörigen bei der Festzug am 3. Würt. Jägerbataillon mitgemacht haben, zu einem Bataillons-Apell und Festessen im Hofe der Kaserne ein. Leider ist der projektierte Gesamtchor der vereinigten Gesangs-Vereine infolge der bestehenden Zwistigkeiten gescheitert, da Hr. Dr. Kaufmann das Direktorium nicht übernahm.
Tutlingen, 3. August. Zur Feier der Fahnenweihe des Sängerbundes am 12. August hat die Stadt 80 Mk. bewilligt. — Für gärtnerische Instandhaltung der Blumenanlagen und das Schneckenburger-Denkmal 250 Mk. Zum Abschluß der halbmondförmigen Gesträuchanlage hinter dem Denkmal wurden zwei Postamente mit Blumenvasen angebracht.

Tutlingen, 4. August. Die Teilnahme an dem heutigen Arbeitervolksfest auf dem Hohenwiel nach Eingen von hier aus abgehenden Sonberzug wird eine recht bedeutende werden, da außer den Parteigenossen sich viele Neugierige anschließen.
Vorb, 2. August. Gestern Nacht verunglückte Contor Kläger aus Eutingen, indem er auf bis jetzt un- aufgekärte Weise bei Mühlen in den Neckar fiel. Der Leichnam wurde durch den schabhaftesten Necken unter das Wasser der dortigen Mühle geschwemmt. Dieses wurde zum Steben gebracht und der Verunglückte durch die Müllerburden herausgezogen. Eine zahlreiche Familie beweint ihren Ernährer.
* In Nach bei Freudenstadt fiel am Freitag Vormittag der Müllerfrucht Fr. Frey in der Scheune seines Dienstherrn, des Müllers Walter daselbst beim Strohhinunterwerfen zum Garbenloch hinunter. Frey erhielt so schwere Verletzungen, daß er kurze Zeit nachher verstarb.
Von der Roth. In der Nacht zum 30. Juli brach in dem stattlichen Detonationswesen des Gutsbesizers Gaun in der Filiale Hirsbrunn ein großer Brand aus und legte das schöne Gebäude binnen kurzer Zeit total in Asche. Sämtliches tote Inventar sowie 20 Stück Rindvieh, fünf stattliche Pferde, mehrere Schweine, ein Hund fielen dem rauchenden Element zum Opfer. Der Verlust ist gar nicht verifiziert und erwächst ihm ein Schaden von ca. 60 000 Mk.

München, 3. Aug. Der „Reichsanz.“ veröffentlicht das Gesetz betr. Bestrafung von Sclavenraub und Sclavenhandel vom 28. Juli, sowie das Gesetz betr. die Abänderung des Gesetzes vom 12. März 1893 über die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung.
Berlin, 3. August. Nach Privatmeldungen aus Tanger hat Marokko die deutschen Forderungen in allen wesentlichen Punkten angenommen. Die endgiltige Entscheidung der unbedeutenden Einzelheiten wird nach der Rückkehr des egyptischen Kuriers erwartet, die Donnerstag nächster Woche stattfinden soll.

Österreich-Ungarn
* Wien. Hiesige Blätter berichten über eine Wallfahrt der Herzogin Margarete von Württemberg zu dem berühmten Wallfahrtsort Mariageil in unserem Alpengebiet, deren Zweck gewesen sei, inwieweit der Genesung des Herzogs Albrecht von schwerer Krankheit ein solches Heilgenwand zu opfern, das aus der Schleppe ihres Brautleibes hergestellt und mit Juwelen reich geschickt ist.
Bilfen, 3. Aug. Bei dem Brande der Metzgerei des bürgerlichen Bauhauers sind das Innere und die Dachungen vollständig übergebrannt. Ein Feuerwehmann wurde getödt und zwei verletzt. Der Weitertrieb ist gestrichelt, da die abgebrannte neuerbaute Metzgerei noch nicht Verwendung fand und die bisherige Metzgerei weiterarbeitet. Der Schaden in Höhe von 30 000 Gulden ist größtenteils durch Versicherung gedeckt.

Italien.
* Aus Genua wird der „Frei. Jg.“ gemeldet: Ueber das Bankrott Falliti Bingen wurde das gerichtliche Falliment angeordnet und ein Streifrecht gegen die abweidenden Geschäftsinhaber erlassen. Privatdepeschen aus Genua zufolge wurden die Operationen an der Börse in Genua inspendiert, um zu verhindern, durch Vereinigung der Bankers und Wechselagenten den Zusammenbruch der Firma Gebrüder Bingen zu verhindern. Da dies unmöglich war, eröffnete das Gericht am Nachmittage den Konkurs und ernannte zum Delegierten den Richter Bonuffi, zum sachmännlichen Verwalter Viale. Die Passiven werden auf 10 Millionen angegeben; Genueses ist nicht bekannt. Gebrüder Bingen sollen 4 000 000 Lire italienische Staatsanleihe in London, Paris und einem italienischen Plage ungedeckt gelassen haben. Unter den Ursachen des Zusammenbruchs werden Kursoperationen in Wechseln auf Frankreich in Höhe von 2 Millionen genannt.

